

ARIANNA SAVALL FIGUERAS

Geboren 1972 in Basel (Schweiz) im Schoße einer katalanischen Musikerfamilie begann Arianna Savall nach den ersten Jahren allgemeiner und musikalischer Ausbildung im Alter von 10 Jahren mit dem Studium der klassischen Harfe und setzte dieses nach ihrer Rückkehr nach Barcelona bei Magdalena Barrera fort. 1993 begann sie parallel dazu ein Gesangsstudium am Konservatorium Terrassa bei María Dolores Aldea. 1996 erhielt sie das Harfendiplom am Konservatorium Terrassa und 2000 das Gesangdiplom. 1992 nahm sie das Studium der historischen Interpretation bei Rolf Lislevand am Konservatorium Toulouse (Frankreich) auf und absolvierte mehrere Kurse bei Andrew Lawrence-King, Hopkinson Smith und ihren Eltern Montserrat Figueras und Jordi Savall.

1996 kehrte sie in die Schweiz zurück, um den Gesangsunterricht bei Kurt Widmer und den Harfenunterricht an der Scola Cantorum Basiliensis fortzuführen (Aufbaustudium), wo sie bei Dominique Vellart mittelalterliche Musik studierte und unter der Leitung von Carlos Harmuch drei Jahre ein Opernstudium absolvierte. Im Jahre 2000 gab sie ihr Abschlusskonzert in Harfe und sang am Basler Theater die *Opera Seria* (Wien 1769) von Florian Leopold Gassmann. 2001 schloss sie ihr Gesangsstudium an der Scola Cantorum Basiliensis mit einem Abschlusskonzert ab.

Ab 1997 wirkt die Künstlerin bei Konzerten und Aufnahmen von Hespèrion XXI, La Capella Reial de Catalunya, Malapunica, Ricercar Consort, Il Desiderio und anderen Gruppen mit, die sich der antiken Musik widmen, und dies in ganz Europa, den Vereinigten Staaten, Südamerika, Australien, Neuseeland und Israel. Sie nimmt an verschiedenen Aufnahmen teil, wobei Folgende speziell zu erwähnen sind: *Tonos Humanos* von José Marín, *La Folia*, *Diáspora Sefardí*, *Carlos V: La Canción del Emperador*, *Ostinato*, *Ninna Nanna* (Alia Vox), *Helas Avril* von Mateo de Ferrugia (Erato), *Alfabeto* von Rolf Lislevand (Naïve). Als Solistin nimmt sie an verschiedenen Solokonzerten in ganz Katalonien teil (Festival La Caixa 2001, Festival de Música Viva de Vic, L'Oda und Juventuts Musicals de Catalunya). Bei diesen Anlässen singt sie und begleitet sich auf der Harfe, mit einem Repertoire vom Mittelalter bis zum Barock, das auch Eigenkompositionen einschließt. Zusammen mit verschiedenen Sängerefreunden hat sie die A-Cappella-Gruppe „Capella Fantasiant“ gegründet und mit dieser mehrere Konzerte in der Schweiz veranstaltet. Eine weitere ihrer Facetten ist die Interpretation zeitgenössischer Musik des Schweizer Komponisten Conrad Steinmann, die auf antiken griechischen Texten basiert.

In der Oper debütiert sie im *Orfeo* von Claudio Monteverdi in der Rolle der Eurydike, beim Festival de Musique Ancienne de Beaune (July 2000), in Metz (Januar 2001) und im Gran Teatre del Liceu de Barcelona (das Opernhaus von Barcelona) im Februar 2002. Ebenfalls im Februar 2002 interpretiert sie die Rolle der Carilda in der Oper *Arianna*, einem „Pasticcio“ von Haendel im Theater „Scala“ in Basel. Im Mai 2002 tritt sie als Solistin und Instrumentalistin in der Oper *Sueños y Folias* in Salamanca auf. Im Januar 2001 singt sie *Celos aún del ayre matan* von Juan Hidalgo in Barcelona und im Wiener Konzerthaus.

Ihre aktuellen Projekte sind: das Erscheinen der Schallplatte *Sopra la Rosa* (Mirare) unter der Leitung von Philippe Pierlot (Ricercar Consort), auf der sie noch unveröffentlichte italienische Kantaten singt, und die bei Les Folles Journées in Nantes 2003 vorgestellt

wurde; weiterhin die Veröffentlichung von *Bella Terra*, ihrer erste Schallplatte als Solistin, auf der Arianna Savall eigene musikalische Kompositionen zu katalanischen, spanischen und arabischen Gedichten interpretiert; diese Schallplatte wurde bei einem Konzert in Cannes auf der letzten Ausgabe von von Midem (Januar 2003) vorgestellt.

05.05.03